

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ich halte es in der Zukunft für eine der wichtigsten Aufgaben der österreichischen Unterrichtspolitik der Entwicklung des Mittelschulwesens größte Aufmerksamkeit zuzuwenden, unbekümmert um die politischen Einflüsse jeder Art, den Zudrang zu den Mittelschulen möglichst einzudämmen, solche nur dort zu errichten oder zu unterstützen, wo die Voraussetzungen für eine gedeihliche Entwicklung ganz gegeben sind und insbesondere in zielbewußter Weise alle Schultypen zu fördern, welche nicht zu akademischen Berufen führen, sondern die Bestimmung haben, dem Nachwuchs für die verschiedensten nicht akademischen und im Staatsleben so überaus wichtigen Berufe neben einer fachlichen eine allgemeine Bildung zu vermitteln. Vielleicht ist zu hoffen, daß dieser Krieg direkt einen Einfluß auf unser Mittelschulwesen nehmen wird; ohne Zweifel spielt wohl bei dem allgemeinen Zudrange zu den Mittelschulen der Umstand mit, daß ihre Absolvierung nicht nur zum Hochschulstudium berechtigte, sondern auch mit dem Rechte der militärischen Dienstleistung als Einjährig-Freiwilliger verbunden war. Die letzten Monate haben den großen Bedarf erwiesen, welchen ein moderner Krieg an Offizieren und an entsprechend gebildeten Unteroffizieren zeitigt. Eine Ausdehnung des Einjährig-Freiwilligenrechtes auf eine größere Anzahl von Schultypen kann ebenso diesem Bedürfnisse entgegenkommen, wie den betreffenden Schulkategorien zum Vorteil gereichen.

Die Erörterung der Mittelschulverhältnisse leitet von selbst zur Besprechung der Hochschulen über. Unwillkürlich erhebt sich vor allem die Frage: Welche Konsequenzen zeitigte die Hypertrophie der Mittelschulen für die Hochschulen, wie waren diese in der Lage, die Überschwemmung mit Hörern zu ertragen, und welche Mittel wurden ergriffen, um den eventuell ungünstigen Wirkungen entgegenzutreten?